

KOMMENTAR

Jetzt kommt es auf dich an!

Warum wählen so wichtig ist und warum wir uneingeschränkt zur Briefwahl raten. Und: Warum ihr alle bald ein wichtiges Schreiben von uns nach Hause bekommt ...

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Diese Entwicklung ist beunruhigend: Laut dem Jahresbericht 2023 des Internationalen Instituts für Demokratie und Wahlhilfe werden die Grundlagen der Demokratie in der ganzen Welt immer schwächer. Die Hälfte der Länder verzeichnet einen Rückgang demokratischer Rechte wie Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit. Europa steht im Vergleich (noch) ganz gut da – es behält seinen Status als stabilste Region der Welt. Aber: In vielen Ländern, darunter auch in etablierten Demokratien wie Großbritannien, Österreich oder den Niederlanden, sind Rückschritte zu verzeichnen.

Nichtwähler schaden der Demokratie!

Da stellt sich für Demokratinnen und Demokraten natürlich die Frage: Wie hält man diesen Trend auf? Wie begegnet man diesem Phänomen am besten? Experten sagen: indem man Demokratie lebt, sie verteidigt! Und was ist ein zentrales Element der Demokratie? Freie Wahlen. Sie sind gelebte Demokratie. Zahllose Studien belegen den Schaden von Nichtwählerinnen und Nichtwählern, von einer schlechten Wahlbeteiligung für die Demokratie. Und das gilt im Großen wie im Kleinen, also beispielsweise bei der Bundestagswahl ebenso wie bei unseren anstehenden Personalratswahlen in der Bundespolizei, beim Zoll und im BALM.

Allein in der Bundespolizei sind rund 55.000 Beschäftigte aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Der Vorteil hier: Anders als in der Politik sind die Verbesserungen, die eure Personalräte für euch erreichen, unmittelbar persönlich spürbar und kommen jeder und jedem von euch konkret zugute. Das habt ihr in den vergangenen Jahren alle in eurem Alltag erfahren. Dabei gilt: je höher die Wahlbeteiligung insgesamt und je mehr Zustimmung für die gewählte Gewerkschaft, desto stärker der Personalrat. Denn dann wissen die Behörde und die Politik, dass ihr hinter dem Personalrat steht, dass euch interessiert, wie es mit euch und euren Arbeitsbedingungen weitergeht, dass ihr nicht alles mit euch machen lasst. Übrigens gibt es noch einen Vorteil, den wir bei unseren Personalratswahlen gegenüber der Politik haben: Bei uns dürfen wirklich alle mitentscheiden, die von den Auswirkungen des Wahlausgangs betroffen sind, auch schon ab 16 Jahren. Das ist ein Privileg, dass sich viele andere 16-Jährige wünschen würden.

Bitte wählen, am besten per Briefwahl!

Daher appellieren wir, appelliere ich persönlich an euch: Bitte gebt eure Stimme bei den Personalratswahlen ab! Das könnt ihr in der Bundespoli-

zei entweder vom 13. bis 15. Mai direkt tun oder aber – und das wäre meine Empfehlung – ihr geht auf Nummer sicher und macht Briefwahl! Die Einsatzlage und kurzfristige Diensterteilungen führen oft zu Dienstplanänderungen. Wenn ihr Pech habt, kommt ihr vielleicht nicht dazu, eure Stimme persönlich im Wahllokal abzugeben. Zwei weitere Vorteile der Briefwahl: Ihr könnt sie bequem von zu Hause aus erledigen und ihr könnt schon jetzt im April wählen. Die Briefwahlunterlagen für die Personalratswahl in der Bundespolizei können nämlich schon ab dem 10. April angefordert werden.

Service für GdP-Mitglieder

Und da wir wissen, dass neben dem Job oft kaum Zeit bleibt, bieten wir euch als unseren Mitgliedern einen zusätzlichen Service speziell für die Briefwahl an: Jede und jeder von euch bekommt in Kürze von uns einen Brief nach Hause. Der ist wichtig, denn darin findet ihr eine Briefwahlanforderungskarte. Diese müsst ihr dann nur noch ausfüllen und abschicken und bekommt daraufhin eure Briefwahlunterlagen bequem nach Hause geschickt. Sobald die Briefwahlunterlagen dann kommen, heißt es dann noch mal: Schnell ausfüllen und abschicken und dann habt ihr das mit der Wahl schon erledigt, seid damit für euch selbst eingetreten und habt nebenbei auch noch aktiv die Demokratie verteidigt. 🗳️ ■





Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen in der Bundespolizei 2024

UNSERE BPR-VORSITZENDE JUDITH HAUSKNECHT STELLT SICH VOR

„Irgendwann habe ich entschieden, mich aktiv einzubringen, um die Rahmenbedingungen zu ändern“

Unsere BPR-Vorsitzende hat ein Gedächtnis, bei dem es sie manchmal selbst überrascht, welche Infos es aus verborgenen Schubladen abrufen kann. Das braucht sie bei ihren vielfältigen Aufgaben auch. Was sie außerdem braucht, ist ihre Familie, die ihr den nötigen Halt im oftmals rastlosen Arbeitsalltag gibt.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Judith Hausknecht

- Jahrgang 1979
- glücklich verheiratet
- eine erwachsene Tochter
- zwei Hunde
- Einstellung in BGS 2002
- Amtsbezeichnung ROARin (Z)

Grafik: pixabay.com/Buechenwurm_65

Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP/Kay Herschelmann



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Liebe Judith, erzähl uns doch bitte ein bisschen was zu deiner Person ...

Geboren bin ich in Dresden, aufgewachsen in Görlitz und studiert habe ich in Meißen. Wegen erfolgreicher Bewerbung beim damaligen Bundesgrenzschutz hat es mich samt Ehemann, Kleinkind und Hund im Jahr 2002 nach Hessen nördlich von Frankfurt am Main verschlagen, wo wir nunmehr heimisch geworden sind. Seit 2009 bin ich in meinen personalrätlichen und gewerkschaftlichen Funktionen viel bundesweit unterwegs und deshalb möchte ich die Gelegenheit hier mal nutzen, mich ganz besonders bei meinem Mann und unserer Tochter zu bedanken, die mich in meinem Werdegang stets unterstützt und meine Abwesenheiten von daheim toleriert haben! Mein Zuhause und meine Familie (inklusive unserer beiden Hunde) sind mir nämlich sehr wichtig, denn dort habe ich Halt und kann mich

von dem zugegebenermaßen oftmals rastlosen und vielfältigen Arbeitsalltag zurückziehen.

Wo hast du deine dienstliche Heimat?

An einer der Dienststellen, aus der in der Vergangenheit viele wieder flüchten wollten und die auch viele aus Abordnungen kennen: am Frankfurter Flughafen. Aber ich bin gerne dort Stammbeamtin, denn die Größe und Vielfalt bieten eben auch Abwechslung und Entwicklungspotenzial an einem Ort mit sehr (er)lebenswerter Umgebung.

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Dienstzeit?

Es gibt einige tolle Erinnerungen und manchmal tut es gut, an diese zu denken – das hebt oftmals die Stimmung.

Seit wann bist du in der GdP?

Ich weiß es nicht mehr genau – es müsste circa 2006 gewesen sein. Als ich in meiner damaligen Funktion im Personalbereich mehr Kontakt mit Personalräten hatte, ergab sich zwangsläufig auch der zu Gewerkschaften. Die Entscheidung, welcher ich beitrete, war aber einfach, denn gute Arbeit überzeugt eben!

Was hat dich für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen?

Meine eigene Unzufriedenheit in meiner dienstlichen Tätigkeit. Ich habe Schriftstücke unterzeichnet, mit deren Inhalt ich selbst nicht einverstanden war, die ich aber mit den damals vorhandenen Rahmenbedingungen nicht anders entscheiden konnte bzw. durfte. Das wollte ich irgendwann so nicht mehr hinnehmen, sondern habe mich



entschieden, mich aktiv einzubringen, um die Rahmenbedingungen zu ändern.

Wofür bist du im geschäftsführenden Bezirksvorstand (GBV) zuständig?

Dankenswerterweise habe ich die Zuständigkeit für Themengebiete erhalten, die mir Spaß machen und für die ich auch ein Faible habe. So bin ich Mitglied der Rechtschutzkommission und für Belange der Polizeiverwaltung sowie alles rund um den Haushalt der Bundespolizei zuständig. Daneben steht das Thema Diversität auf meiner Agenda, um auch die von der GdP unterzeichnete Charta der Vielfalt im Alltäglichen zu verwirklichen. Mein Schwerpunkt ist aber der Bildungsbereich, denn der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll hat ein großes Portfolio an Bildungsveranstaltungen, welche mit dem Teamer-Arbeitskreis stetig an die jeweiligen Bedarfe angepasst werden. Deshalb an der Stelle ein Werbeblock: Unsere Bildungsangebote findet ihr auf unserer Homepage unter dem gleichnamigen Menüpunkt.

Was machst du auf Personalratsebene?

Im Bezirkspersonalrat beim Bundespolizeipräsidium bin ich derzeit Vorsitzende und würde auch nach der Wahl für diese Funktion gern wieder zur Verfügung stehen, da ich stolz darauf bin, die Interessen von inzwischen 55.000 Menschen zu vertreten. Als Vorsitzende obliegt es mir, insbesondere die Beschlüsse des BPR gegenüber dem BPOLP zu erklären und zu vertreten, die Sitzungen des Gremiums vorzubereiten und zu leiten sowie die Geschäfte zwischen den Sitzungen zu führen. Zudem bin ich im Personalrat der BPOLD FRA als Gruppensprecherin für die Arbeitnehmenden gewählt – aus Verbundenheit mit unseren Tarifbeschäftigten habe ich mich gern gruppenfremd als Beamtin auch wieder für diese Liste aufstellen lassen.

Was war dein bisher größter gewerkschaftlicher/personalrätlicher Erfolg?

Nun ja, es gibt inzwischen einige Dienstvereinbarungen, unter denen mein Name steht, und ich habe auch einige erfolgreiche Gespräche, zum Beispiel zum Personalhaus-

halt, geführt. Aber es wäre vermessen, irgendetwas als „meinen Erfolg“ zu deklarieren und würde auch genau das verkennen, was uns in der GdP ausmacht: Wir haben die Erfolge, gerade weil wir gemeinsam in unseren GdP-Teams auf den verschiedensten Ebenen agieren, wo ich eben meinen Anteil beitrage. Und ganz ehrlich freue ich mich manchmal mehr über die vielen kleinen Erfolge, die wir haben, denn die geben die Kraft, an den langwierigen großen und oftmals müßigen Themen dranzubleiben.

Warum ist die Verknüpfung von Gewerkschaft und Personalrat so wichtig?

Weil es anders schlichtweg nicht geht! Der Bundespolizeipräsident ist ein politischer Beamter – allein dadurch wird die Verquickung zur Politik deutlich. Das BPersVG gibt uns als Personalräten zum Beispiel den Auftrag, die Einhaltung geltender Gesetze zu überwachen. Ohne gewerkschaftliche Initiativen zur Änderung von Rechtsnormen gäbe es demnach auch weniger Fortentwicklung.

Was ist dein nächstes großes gewerkschaftliches/personalrätliches Ziel?

Kurz und knapp: all das (step by step) umzusetzen, was uns unsere GdP-Mitglieder in demokratischen Verfahren „in Auftrag“ gegeben haben. Dies gilt analog auch für den Personalrat, denn wenn die Wählerinnen und Wähler unserer GdP-Liste ihre Stimme geben, dann dürfen sie auch den Anspruch haben, dass der Wählerwille durch uns in der Personalratsarbeit zum Ausdruck kommt.

Was macht dich aus?

Diese Frage sollten eigentlich andere beantworten. Manchmal werde ich dafür verflucht und dann ist es aber auch wieder etwas, wofür ich meine, sehr geschätzt zu werden: Ich bin (schrecklich) gewissenhaft, korrekt und habe noch dazu ein Gedächtnis, bei dem es mich manchmal selbst überrascht, welche Infos es aus verborgenen Schubladen abrufen kann. Fachlichkeit, Gerechtigkeit und Überzeugung machen mich aus und ich arbeite stets an meiner Gelassenheit. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

AG Einsatzbekleidung

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zum mittlerweile dritten Mal hat sich die AG nun in Präsenz getroffen. Es

waren wieder aus allen Bereichen Kolleginnen und Kollegen mit Sach- und Fachverstand dabei. Besprochen wurde unter anderem die Modernisierung des Einsatzanzugs, den jede Kollegin bzw. jeder Kollege hat. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neues System zur Befestigung der Bodycam vorgestellt. Diese Idee kommt aus einer Schneiderei und zeigt mal wieder, dass überall in der Bundespolizei mitgedacht wird. Danke dafür! Weiterhin wurde das Thema Bekleidung der TEHUn und LtEE betrachtet. Zum Beispiel



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

fehlende Funktionsunterwäsche festgestellt und der AG mitgeteilt. Hier hat sich mal wieder gezeigt, dass ein Zeigen/Vorführen der Arbeitsmittel oftmals den Bedarf besser aufzeigen kann, als wenn viele Seiten Papier beschrieben werden. Ein weiteres Thema war die aktuelle Warnbekleidung. Hier wird es in naher Zukunft Veränderungen/Verbesserungen zum Beispiel an der taktischen Wechselhülle geben. Durch eine umfangreiche Vorstellung der Bekleidung der Beweissicherungs- und Festnahmehundertschaften konnte auch hier ein umfassender Einblick gewonnen werden, Vorschläge zur Nutzung für Synergien in der Ausstattung wurden ebenfalls angebracht und in die Gesamtbetrachtung mit aufgenommen. Kurzum, dies war eine sehr gut organisierte und durchgeführte Veranstaltung, die uns als Bundespolizei weiterbringen wird. Ich hoffe nur, dass die Haushaltssituation das eine oder andere noch möglich macht. Aber wie gesagt, wir bleiben dran und betrachten auch Einsparmöglichkeiten, um Mittel für zeitgemäße Bekleidung freizumachen. ■



Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen in der Bundespolizei 2024

UNSER BHPR-VORSITZENDER SVEN HÜBER STELLT SICH VOR

„Von allein verbessert sich für Polizei- beschäftigte nichts, auch heute nicht“

Unser BHPR-Vorsitzender ist ein wahrer Tausendsassa: Zusätzlich zu seinem personalrätlichen Amt ist er außerdem stellvertretender Bezirks- und Bundesvorsitzender der GdP, Vorsitzender der Bundespolizei-Stiftung, Organisator unserer Israelreisen, arbeitet an verschiedenen historischen Projekten und, und, und ...

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Sven Hüber

- Jahrgang 1964
- Verheiratet, zwei Kinder
- 1990 Übernahme als Polizeiobermeister in den BGS kraft Einigungsvertrag
- Seit 2000 Vorsitzender des BHPR
- Amtsbezeichnung: EPHK

Grafik: pixabay.com/Buechenwurm_65

Foto: GdP/Kay-Herschelemann



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Lieber Sven, erzähl uns doch bitte ein bisschen was zu deiner Person ...

Ich bin ein 59-jähriger Berliner, seit 38 Jahren verheiratet und mit zwei prächtigen erwachsenen Kindern gesegnet, dazu habe ich auch schon ein wunderbares Enkelchen. Von der Herkunft bin ich Ostdeutscher, wurde zur Wiedervereinigung 1990 zusammen mit 7.600 anderen nach intensiven Überprüfungen auf Entscheidung des Bundesinnenministeriums aus dem Grenzschutz der demokratisch gewählten de-Maizière-Regierung erst in den mittleren Dienst des BGS übernommen und konnte 1993 in den gehobenen Dienst wechseln. Ehrenamtlich bin ich auch Vorsitzender der Bundespolizei-Stiftung, wir helfen vielen in Not geratenen Beschäftigten und ihren Familien, das tut auch der eigenen Seele gut. Meine Leidenschaft außerhalb der Arbeit

ist, mit Kolleginnen und Kollegen nach Israel und Palästina zu reisen. Bereits seit 1997 mache ich das, mehr als 1.000 Leute sind schon mitgereist. Ich hoffe sehr, dass das bald wieder möglich sein wird. Daneben forsche und publiziere ich im Rahmen der Erinnerungsarbeit zu verschiedenen historischen Projekten, so zum Beispiel zu dem NS-Opfer Albert Jacob, das könnt ihr auf unserer Webseite abrufen, und konnte zum Beispiel auch die „Stelen der Erinnerung“ auf dem Görlitzer Jüdischen Friedhof initiieren.

Wo hast du deine dienstliche Heimat?

Die Bundespolizeiabteilung Blumberg vor den Toren Berlins, auf deren zu Recht hochprofessionellen Ruf bei den Polizeien von Bund und Ländern ich auch sehr stolz bin.

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Dienstzeit?

Es gibt kein singuläres Ereignis. Ich bin jetzt fast 34 Jahre bei BGS und Bundespolizei, da gibt es wirklich sehr viele beglückende Momente und Begegnungen. Es gab auch traurige Momente, besonders, wenn man Kolleginnen oder Kollegen im Dienst verloren hatte.

Seit wann bist du in der GdP?

Seit dem Tag der Wiedervereinigung, dem 3. Oktober 1990.

Was hat dich für die Gewerkschaftsarbeit gewonnen?

Als wir in den BGS übernommen wurden, bekamen wir nur 60 Prozent des Gehalts un-



serer Kolleginnen und Kollegen im Westen, obwohl die Butter genauso teuer war, und mussten dazu wöchentlich auch noch länger arbeiten. Im mittleren Dienst wurde man noch mit A 6 Polizeihauptwachtmeister eingestellt, Beförderungschancen waren extrem schlecht, auch im gehobenen Dienst. Da war klar, wenn das nicht so bleiben soll, muss man den Hintern hochkriegen und sich in der Gewerkschaft engagieren, selbst Berufspolitik mitmachen. Von allein verbessert sich für Polizeibeschäftigte nichts, auch heute nicht.

Wofür bist du im geschäftsführenden Bezirksvorstand (GBV) zuständig?

Als stellvertretender Vorsitzender verantworte ich die Bereiche Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrecht, Laufbahnrecht und auch den Rechtsschutz für unsere Mitglieder. Wenn einem GdP-Mitglied „der Kittel brennt“, merkt es schnell, warum man eine starke Gewerkschaft braucht.

Was machst du auf Personalratsebene?

Ich bin Vorsitzender des Bundespolizei-Hauptpersonalrates beim Bundesinnenministerium. Meine Aufgabe ist also, die Belange und Probleme der Bundespolizeibeschäftigten in das Innenministerium zu tragen, mit den Fachabteilungen, den Staatssekretären, der Ministerin oder dem Minister zu diskutieren und Lösungen auszuhandeln. Und auch Kontakt in die Fraktionen im Bundestag zu halten, denn dort werden die Weichen für unsere Arbeitsbedingungen gestellt.

Was war dein bisher größter gewerkschaftlicher/personalrätlicher Erfolg?

Da kommen im Laufe der Jahre mehrere Sachen zusammen. Die Angleichung der Ost-Besoldung auf 100 Prozent, die Hebung des Anteils gehobener Dienst von 14 auf über 40 Prozent, die sozialverträglichen Dienstvereinbarungen zu den beiden großen Reformen, die Aushandlung des Attraktivitätsprogramms mit Otto Schily und des „Seehofer-Aufstiegs“ mit Horst Seehofer, die herausverhandelten 1.000 zusätzlichen Höhergruppierungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte im Haushaltsausschuss des Bundestages. Oder jetzt aktuell die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage mit Nancy

Faeser oder das neue PEK, das den gehobenen Dienst endlich vom „Punktesammeln“ befreit. Es gibt größte Erfolge, bei denen man einem Einzelnen helfen konnte, und größte Erfolge, von denen einige Tausend Kolleginnen und Kollegen profitieren. Beides ist mir gleich viel wert. Und es macht sehr glücklich, wenn es dir gelingt, im Ministerium oder der Politik etwas durchzusetzen, dass sich unsere Leute beruflich besser entwickeln und fortbilden können, befördert, höhergruppiert werden, besseres Einkommen haben.

Warum ist die Verknüpfung von Gewerkschaft und Personalrat so wichtig?

Wenn du Erfolg haben und für die Leute etwas herausholen willst, brauchst du einen professionellen Background, Fachexpertise, Rat. Der Personalrat kann nur im Rahmen des Gesetzes agieren, Gewerkschaften aber auch in den Medien, bei den Parteien, in der Öffentlichkeit Druck machen. Wenn Gewerkschafter in Personalräten sind, wird sich untereinander abgestimmt, wie man arbeitsteilig vorgeht. All das haben Einzelkämpfer, freie Listen nicht, da fehlt es an Durchsetzungskraft.

Was ist dein nächstes großes gewerkschaftliches/personalrätliches Ziel?

Es gibt einen ganzen Katalog, auch aus den Beschlüssen der GdP heraus. Mir besonders am Herzen liegt aber die Schaffung eines deutlich familienfreundlicheren Aufstiegsverfahrens, auch durch Fernstudienanteile. Denn wir brauchen in den kommenden Jahren aufgrund der Altersabgänge viele junge Kolleginnen und Kollegen, die in den Aufstieg gehen! Und die Arbeitszeitthemen, zum Beispiel Kürzung der Wochenarbeitszeit, keine Minusstunden bei Urlaub und Krankheit für Schichtarbeitende mehr, da möchte ich vorwärtskommen.

Was macht dich aus?

Ich bin der Typ, bei dem das Glas immer halb voll und nicht halb leer ist. Analytisch, ganz gut im Zusammenhänge erkennen und Lösungen aus intensiver Diskussion heraus vorzuschlagen. Das klappt am besten in einem gut aufgestellten, motivierten Team. ■

SITZUNG DES TEAMER-AK

Bildung als Schlüssel für gewerkschaftlichen Nachwuchs

Teamer-AK



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Den Januar nutzten die Mitglieder des Teamer-AK, um sich Gedanken darüber zu machen, welche gewerkschaftlichen Bildungsangebote euch im Jahr 2024 erwarten und was für das kommende Jahr 2025 aufgelegt wird. Die anstehenden Personalratswahlen im Mai bedeuten, dass der GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll euch ab Juli die Möglichkeit bieten wird, in BPersVG-Grundschulungen das Grundgerüst für eure Mitgliedschaft und Arbeit im Personalrat anzueignen. Die notwendigen Entsendebeschlüsse muss euer neu gewählter Personalrat nach Konstituierung fassen. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Konzipierung einer „Führungs- und Nachwuchsakademie“ eigens für die Mitglieder des Bezirks. „Die Anforderungen an die gewerkschaftlichen Ehrenämter, insbesondere in Führungsverantwortung, sind stets gestiegen. Um diesen gerecht zu werden und auch die Balance zwischen Dienst, Ehrenamt und Privatleben zu wahren, wollen wir ambitionierten Funktionären ein qualitativ hochwertiges Fortbildungsmodul zur Verfügung stellen“, zog Judith Hausknecht, im GBV zuständig für den Bereich Bildung, ein positives Fazit. Das erste Modul soll bereits im Herbst starten. Weiterhin hat man den Wunsch gegenüber dem Vorstand formuliert, ein Mentoring-Programm auf den Weg zu bringen. Für die jungen Kolleginnen und Kollegen wird die JUNGE GRUPPE (GdP) wieder ein breites Spektrum an gewerkschaftlichen Veranstaltungen anbieten. Neben dem Einstiegseminar Kiel-Oslo wird es mit einem geplanten Europaseminar ein weiteres Highlight geben. Alle Seminare findest du auf www.gdp-bundespolizei.de. ■



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

GdP-DIREKTIONSGRUPPE FLUGHAFEN FRANKFURT AM MAIN

Erste Vertrauensleuteschulung 2024

Michael Keßler

Am 25. und 26. Januar 2024 fand in Runkel-Schadeck die erste Vertrauensleuteschulung für unsere GdP-Mitglieder im neuen Jahr und somit rechtzeitig vor den anstehenden Personalratswahlen statt. Die beiden Michaels (Keßler und Kullmann) vom geschäftsführenden Vorstand der GdP-Direktionsgruppe Flughafen Frankfurt am Main organisierten neben einem tollen Ambiente im Landhaus Schaaf ein umfassendes Programm – von der Historie der gewerkschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen über die Gründung/Verankerung der GdP in der Bundesrepublik Deutschland innerhalb des Deutschen Gewerkschaftsbundes, die grundsätzliche gewerkschaftliche Arbeit auf allen Ebenen, die Abgrenzung/notwendige Verzahnung zwischen Gewerkschaften und Personalräten bis zur Beauftragung und dem Selbstverständnis einer Vertrauensperson.



Foto: GdP-DC Flughafen Frankfurt am Main

Am zweiten Tag erörterte dann unser Vorsitzender Arnold Paulini seine Sichtweise zu den bevorstehenden Personalratswahlen und verband dies mit der Hoffnung, dass alle mitwirken sollen, neben einer hohen Wahlbeteiligung ein Wahlergebnis mithelfen einzufahren, welches der aktuellen Stellung der GdP am Airport als auch dem engagierten Wirken unserer Vertrauensleute und Personalräte entspricht.

Abschließend wurden natürlich auch alle Leistungen der GdP sowie die Bezugsmöglichkeiten und Fundstellen von „Schnäppchen/Benefits“ vermittelt bzw. vertieft.

Der Dank der Organisatoren gilt dem Tagungshaus und seinen Beschäftigten, die keine Wünsche offen ließen, aber natürlich auch allen Anwesenden für das rege Engagement und die zum Ausdruck gebrachte Lust, zukünftig aktiv „Gewerkschaftsarbeit“ verrichten zu wollen. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE BUNDESPOLIZEIAKADEMIE

Neujahrsempfang

Michael Beyfuß

Erstmalig und unter neuer Führung der Vorsitzenden Jan Best und Michael Beyfuß fand der Neujahrsempfang der GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie statt. Mit neuem Schwung und guten Vorsätzen möchte der neue Vorstand aktiv die gewerkschaftliche Arbeit für unsere Anwärtinnen und Anwärter sowie für die Stammbeschäftigten in der BPOLAK fortentwickeln. Als große Herausforderung stellt sich unter anderem die Personalratswahl im Mai 2024 dar.

Unter den zahlreichen Gästen gaben sich mitunter der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Jan Lindenau, Andreas Roßkopf und Arnd Krummen vom geschäftsführenden Vorstand des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll, Vertreter der PVAG im Team um Veit Seeliger, Denise Haderlein von der Firma inMedias ein Stelldichein. Besonders erfreulich war, dass auch der ehemalige Vor-



Fotos: GdP/Jessica Winkler (2)

stand um Rüdiger Maas der Veranstaltung beiwohnte.

Die anwesenden 70 GdP-Mitglieder, darunter zahlreiche Senioren, konnten unter der stimmungsvollen musikalischen Begleitung von Joe Green und Einlagen von Dr. Christian Vinzentius den Abend bei gutem Essen, Trinken und tollen Gesprächen genießen. ■



Foto: GdP/Annika Wolf

GdP-KREISGRUPPE OERLENBACH

Sauer macht lustig?! Falsch!

Janika Rust

Die GdP-Kreisgruppe Oerlenbach zauberte ihren Mitgliedern am 7. Februar 2024 mit süßen Leckereien ein Lächeln ins Gesicht. Unter dem Motto „süße Überraschung“ wurden in der Mittagspause Gummibärchen, Marshmallows, Schokolade und sogar frisch zubereitetes Popcorn verteilt. Der Duft der Süßigkeiten lockte viele an, die sich eine Nachspeise mitnahmen oder direkt vor Ort schmecken ließen. Eine gelungene Überraschung, die auch bei Wiederholung ihren Zauber nicht verliert. ■

GdP-KREISGRUPPE HANNOVER

Mitglieder-versammlung

GdP-Kreisgruppe Hannover

Am 20. Februar 2024 fand die Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Hannover statt. Neben dem Situationsbericht der Kreisgruppe wurden auch Neuigkeiten aus dem Bezirkspersonalrat, Aktuelles zum Thema Liegenschaften sowie das neue Bundesdisziplinargesetz vorgestellt. Natürlich war die Personalratswahl 2024 ebenso ein großes Thema. Auch konnten Claudia Horchler (links im Bild) für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und Frank Schridde (mittig im Bild) für seine 40-jährige Mitgliedschaft durch den Vorsitzenden Enrico Brescak geehrt werden. Mit Jens Kamphenkel wurde einstimmig ein neuer Kassenprüfer gewählt. Er übernimmt das Amt von Heike Kasten. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Hannover



Foto: GdP-Fachgruppe BALM



Foto: GdP-Bereich Bundespolizei | Zoll



KOPELKE, ROßKOPF, KRUMMEN

Besuch beim BALM

Alexander Haimerl

Am 20. Februar 2024 besuchten der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke, Andreas Roßkopf, Vorsitzender des GdP-Bereichs Bundespolizei | Zoll, und sein Vorstandskollege Arnd Krummen gemeinsam mit dem Vorstand der GdP-Fachgruppe BALM und dem Präsidenten des Bundesamtes, Christian Hoffmann, eine Standkontrolle auf der A 9 bei Bayreuth.

Vorab sprachen die GdP-Spitzen mit Christian Hoffmann, Mario Märgner und Alexander Haimerl über die personellen Entwicklungen und Veränderungen im Bundesamt und Möglichkeiten, diese mit einem größtmöglichen Konsens zwischen Gewerkschaft und Behördenleitung voranzutreiben.

Ab 9 Uhr folgte dann die Teilnahme an der geplanten Standkontrolle. Der Präsident sowie die Kontrollbeschäftigten erklärten den GdP-Spitzen die Kontrollabläufe sowie die vorhandenen Kontrollfahrzeuge. Bis zur Zusammenlegung der Straßen- und Mautkontrolldienste zum Verkehrskontrolldienst 2027 verfügt das BALM über zwei Kontrollfahrzeuge. Besonders interessant war die im BALM vorhandene Digitalisierung des Kontrolldienstes mit neuester Kontrolltechnik. Damit ist es den Beschäftigten möglich, bereits während der Vorbeifahrt am Kontrollfahrzeug die Maße und die Temperaturen im Bereich der Achsen zu überprüfen. Kopelke, Roßkopf und Krummen nutzten die Gelegenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen im Kontrollfahrzeug auf der Autobahn Kontrollen im fließenden Verkehr durchzuführen. Zudem beobachteten sie aber auch den Ablauf der Kontrolle am Fahrzeug und bemängelten dabei die noch immer fehlende Ausstattung der Kontrollbeschäftigten mit den vom GdP geführten Gesamtpersonalrat geforderten Ausstattungsgegenständen zur Eigensicherung. Eine vernünftige Dienstkleidung, taktische Taschenlampen, sowie Schutzwesten sollten heute keine Forderung, sondern Standard sein.

Als kleines Dankeschön für die Einblicke brachte die GdP-Fachgruppe BALM den Kontrollbeschäftigten gefüllte Frühstücksdosen und Thermokaffeebecher mit. ■

BJAV

Stark für Azubis und junge Beschäftigte

Annika Stadfeld

Im vergangenen Jahr wurde die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung beim Bundespolizeipräsidium (BJAV) neu konstituiert. Bei der Neuwahl erreichte die Gewerkschaft der Polizei alle sieben Plätze und konnten somit die starke Präsenz und Unterstützung innerhalb des Gremiums festigen. Diese einstimmige Wahl bestätigte das Engagement und die Fähigkeiten des Gremiums, die Interessen der Auszubildenden erfolgreich zu vertreten und innovative Lösungen für ihre Anliegen zu entwickeln. Annika Stadfeld wurde wiedergewählt und übernimmt somit erneut die Position der Vorsitzenden der BJAV. Im Januar fand die erste Sitzung des neu gewählten Gremiums statt, in der nicht nur die erreichten Erfolge reflektiert, sondern auch neue Beschlüsse gefasst wurden, um zukünftige Ziele zu definieren und anzugehen. Diese kontinuierliche Evaluierung und Anpassung unserer Strategien sind entscheidend, um sicherzustellen, dass die Interessen der Auszubildenden und jungen Mitarbeitenden bestmöglich vertreten und ihre berufliche Entwicklung unterstützt werden.

Als Gremium konnten wir in der zurückliegenden Legislatur bedeutende Erfolge erzielen.

Eine bemerkenswerte Leistung waren die Organisation und Durchführung einer Ehrungsveranstaltung für die erfolgreich in der Bundespolizei Ausgebildeten. Diese feierliche Veranstaltung fand zentral im Bundespolizeipräsidium statt, um die herausragenden Leistungen angemessen zu würdigen. Auch in Zukunft soll die Ehrungsveranstaltung weiterhin stattfinden, um die herausragenden Leistungen der Mitarbeitenden angemessen zu würdigen.

Des Weiteren setzten wir uns erfolgreich für die Ausstattung von 25 Auszubildenden mit adäquater Technik in Form eines Tablets ein, um das Lernen effizienter zu gestalten. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Notwendigkeit, zeitgemäße Lernmethoden zu unterstützen, ist eine solche Ausstattung von großer Bedeutung.

Darüber hinaus wird derzeit geprüft, bei Bedarf eine Ausstattung aller Auszubildenden mit Laptops zu ermöglichen, um ihre Flexibilität und Produktivität weiter zu steigern.

Zusätzlich zu diesen konkreten Maßnahmen sind wir an der inhaltlichen Mitgestaltung der Bundespolizei-Karriereseite im Bereich der Ausbildung beteiligt. Diese Plattform dient als wichtige Informationsquelle für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse an einer Karriere bei der Bundespolizei haben.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken und freuen uns darauf, die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen und weiterhin erfolgreich zusammenzuarbeiten. ■

GdP-KREISGRUPPE WALSRÖDE

Kreative Mittagspause

Vorstand GdP-Kreisgruppe Walsrode

Anstatt sich in die üblichen Routineaktivitäten in der Mittagspause zu vertiefen, überraschte das GdP-Team WAL die Kolleginnen und Kollegen mit köstlichen Muffins. Die Muffins waren der Auftakt zu lebhaften Gesprächen und einem regen Austausch. Inmitten von lockeren Unterhaltungen fanden auch ernstere Themen ihren Platz. Eine Unterschriftenaktion für den Ankauf einer Sportplatzfläche und für Investitionen in den Standort Bundespolizei Walsrode stießen auf breite Zustimmung und reges Interesse. Die positive Re-

sonanz auf diese kreative Mittagspause ermutigt das GdP-Team, ihr Engagement fortzusetzen. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Walsrode



Ehrungen

Text: GdP's ven Armbruster | Foto: GdP Bernd Balke



Bernd Balke, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Freilassing, ehrte Maik Annau für seine 25-jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei. Maik ist auch gewerkschaftlich aktiv, er ist seit Kurzem Mitglied im Kontrollausschuss der GdP-Direktionsgruppe Bayern. Neben seiner Urkunde und einer Anstecknadel wurde ihm noch ein kleines Präsent überreicht. Wir danken dir für deine Treue und dein Engagement in unserer Gewerkschaft.



Peter Dittel (Foto links) und Jürgen Jackel (Foto rechts) begingen ihr 40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum. Thomas Weichert, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kassel, freute sich, die beiden Jubilare zu ehren und ein Präsent der Kreisgruppe zu überreichen. Herzlichen Dank für eure jahrzehntelange Treue!

Text und Fotos: Thomas Weichert (2)



Text und Foto: GdP-Kreisgruppe Deggendorf



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde der Senioren der GdP-Kreisgruppe Deggendorf wurden George Maurer (links im Bild) für 50 Jahre, Georg Hartl (2. v. l.) und Johann Peschl (2. v. l.) für je 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Der Kreisgruppenvorsitzende Sigi Maier (rechts im Bild) bedankte sich bei den Jubilaren für ihre feste Treue zur GdP. Besonderer Dank gilt George Maurer für mehr als 30 Jahre aktive Mitarbeit in der GdP. Neben seiner Funktion als Seniorenbeauftragter der Kreisgruppe ist George auch stellvertretender Vorsitzender der Seniorengruppe der Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei. Während seiner Dienstzeit bekleidete George viele Ämter in der GdP und im Personalrat.

Text: Wolfgang Reich | Foto: Familie Schmalzl



Am 21. Februar 2024 konnte der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Passau, David Feldmann (rechts im Bild), zusammen mit dem Seniorenbeauftragten Wolfgang Reich (links) Ekkehard Schmalzl (Mitte) für 40 Jahre Mitgliedschaft in unserer GdP ehren. Ekkehard begann seine Laufbahn als gebürtiger Passauer im Juni 1976 in der BGS-Abteilung Coburg und nach der Ausbildung weiter in der Abteilung Deggendorf. Nach mehreren weiteren Stationen bewarb er sich nach seiner Heirat zurück in seine Heimat. Letztlich blieb er dienstlich in Passau bis zu seiner Pensionierung 2018. David Feldmann würdigte und dankte Ekkehard Schmalzl für seine langjährige Treue und Solidarität und überreichte die Urkunde nebst Anstecknadel und kleinem Präsent.



Patrick Herzog wurde – im Beisein unseres Direktionsgruppenvorsitzenden Dirk Förste – im Rahmen eines „Kaffeeklatsches“ zu seinem GdP-Jubiläum und 25 Jahren Treue geehrt. Patrick war viele Jahre im Personalrat Stuttgart. Mit Ablauf suchte er sich eine neue Tätigkeit als Kraftfahrer beim evangelischen Pfarrer und verließ die Bundespolizeidirektion Stuttgart und somit auch den Personalrat Stuttgart. Wir beglückwünschten ihn zu seinem Ehrentag mit einem Weinpaket. Lass es dir schmecken und alles Gute für deine neue Tätigkeit!

Text und Foto: GdP/Ines Rilling

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Kruppen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.